

42. Newsletter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit diesem 42. Newsletter möchte ich Euch alle herzlich
begrüßen.

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und bevor es in
die Weihnachtszeit geht, folgt hier noch der letzte
Newsletter für 2019.



Termine:

Im Folgenden sind für Euch aktuelle Hinweise für Aktionen und Veranstaltungen
zusammengestellt, die bei der regionalen, suchtpreventiven Arbeit hilfreich sein könnten:

Der regionale **AK SUCHT** trifft sich am **13.02.2020** von **10.00 - 12.00 Uhr** im Timo-
Jugendclub. Hier kommen Fachvertretende der regionalen Suchtpräventions-, Jugendhilfe-
und Suchthilfelandtschaft sowie übergreifender Arbeitsbereiche zusammen, um sich
auszutauschen und gemeinsame Einschätzungen zu fachspezifischen Themenstellungen
vorzunehmen. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Termine für 2020 sind dann
donnerstags:

- 16.04.2020
- 11.06.2020
- 20.08.2020
- und 12.11.2020, jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr im Timo-Jugendclub.

Ort: Washingtonallee 65B, 22111 Hamburg

Kontakt: toennies.buendert@timo-jugendclub.de

Connect- Jahrestreffen und Connect-Fallberatung 2020

Das connect-Jahrestreffen wird im Frühjahr 2020 wiederholt. Der genaue Termin und der Ort
werden noch bekanntgegeben.

Am **Dienstag 18.02.20** findet von **14-16 Uhr** die nächste connect-Fallberatung statt. Hier
werden Fälle kollegial bearbeitet und reflektiert. Die connect-Fallberatungen finden in der
Elternschule Horner Geest, Spliedtring 44, statt.

Weitere Termine sind dann Do. 30.04.20 10-12 Uhr, Di, 18.08.20 14-16 Uhr und Do. 26.11.20
10-12 Uhr.

Erfahrungsbericht von der Dampfmesse Hamburg „Hall of vape“ am 16.11.2019

Zielsetzung:

1. Mit Herstellern ins Gespräch kommen unter der Fragestellung: „Was sagen Sie, dass E-Zigaretten keine Alternative zum Ausstieg vom Rauchen ist?“ bzw. „Wie reagieren Sie auf die negative Presseberichte?“
2. Verschiedene E-Zigaretten-Modelle als Muster kostenlos bekommen, um diese thematisch in einer Fach-Veranstaltung einzubringen (aktuelle Trendprodukte Fachkräften vorstellen).

Gesprächsnotizen:

1. Liquid Hafen:

- Er berät Personen, die auf E-Zigarette umsteigen wollen, nicht auf der Messe, sondern seinen Geschäften in Buxtehude und Stade. Als Grund nannte er, dass eine Beratung auf der Messe dafür den zeitlichen Rahmen überschreiten würde.
- Bei der Frage (Fragestellung siehe oben) wich er gekonnt aus und sagte nur, dass die negative Presse seine Verkaufszahlen nicht beeinflusst.
- Bei der Frage wie erfolgreich der Umstieg ist sagte er, dass nach seiner Erfahrung ca. 19% seiner Kunden bei der E-Zigarette bleiben und ca. 80% seiner Kunden wieder auf Tabakzigaretten umsteigen, jedoch nach ca. 1-2 Jahren nach dem Erstkauf wieder zu ihm kommen und es „noch mal versuchen wollen“.
- Während meiner Fragen unterbrach er ca. 7 mal, um seine Flyer an vorbeilaufenden Besucher_innen zu verteilen.

2. Red Kiwi:

- Es weigerte sich wörtlich Zahlen zu nennen, wie erfolgreich ein Umstieg sei. Er sagte auch bei zweiter Nachfrage, dass der Erfolg des Umstiegs ausschließlich vom Willen des Kunden abhängt.
- Zur Frage (s.o.) sagte er nur, dass diese keine Auswirkung auf ihre Verkaufszahlen habe und dass diese Presseartikel nur interessengesteuert seien. Ihm sind diese Presseartikel wörtlich *egal*.

3. Juul:

- Hier ging ich ziemlich „aggressiv“ an den Stand als ich angesprochen wurde. Ich sagte, ich würde gerne umsteigen, aber ich verbinde JUUL mit sehr negativer Presse und viel „Nikotin-Toten“. Dazu sagte er, dass in der EU nur Produkte mit 9-18mg/ml Nikotin verkauft werden darf.
- Sie distanzieren sich von den Nikotinüberdosis-Fällen in den USA mit der Begründung, dass die Pots (fertige Liquid-Kapseln) dort teilweise aufgebrochen werden und selbst gemischt werden. Auch der in den USA zulässige höhere Nikotingehalt habe nichts mit diesen Presseartikeln zu tun.
- Die negative Presse berühre ihre Verkaufszahlen in Deutschland kaum.
- Der Stand von Juul war einer der wenigen, die sehr klar, aufgeräumt und fast schon edel auf mich wirkte.
- Juul wirbt mit praktischem und handlichem Design.

Fazit/ persönliche Zusammenfassung:

- Ca. 95% der Aussteller waren Liquid-Hersteller oder –Händler, max. 5-8 Aussteller haben Hardware angeboten/ verkauft. Insgesamt waren auf diese Messe in der einen Halle fast 200 Aussteller (Ausstellerliste bei Interesse gerne mich anmailen).
- 2. Ziel (Muster bekommen) war nicht möglich, mit Ausnahme von 2 CBD-Produkten.
- Es gab lediglich 2 kleine Ecken auf dem Handzettel (von E-Ziga-retten leben) mit dem Thema „Tote durch E-Zigaretten“ lagen, jedoch sehr versteckt. Keiner der Aussteller hat hierzu von sich aus Stellung bezogen. Dieser ist im Anhang beigefügt.
- In Stuttgart sei wohl eine Halle nur mit Hardware-Ausstellern. Die in Stuttgart sei auch wesentlich größer als die in Hamburg (in Hamburg zum ersten Mal).
- Jede_r hat gedampft, der Qualm war schon extrem, der Geruch der verschiedenen Liquids sehr extrem und unterschiedlich (nach 2 Stunden hatte ich bereits Kopfschmerzen).
- Ich war einer der wenigen Besucher, die keine E-Zigarette in der Hand hatte und wahrscheinlich auch der einzige, der bzgl. negativer Presse nachgefragt hat. Die Fragerei auf so einer „Pro-Messe“ war schon ungemütlich. Vier Mal haben mich andere Besucher_innen sehr komisch angeguckt.
- Ca. 6 Stände haben CBD-Liquid verkauft, 2-3 Stände davon ausschließlich CBD-Liquids (nur hier konnte ich je 1 Produkt von Izyvape kostenlos bekommen).
- Bilder sagen mehr als tausend Worte, daher wurden einige Bilder gemacht (bei Interesse gerne mich anmailen).

Weitere Information zur Suchtprävention

Im Anhang sende ich euch noch weitere Informationen und Bericht rund um das Thema Suchtprävention.

Und auch dieses Mal wieder folgender Hinweis:

Fehlt ein Angebot, sucht Ihr eine spezielle Fortbildung? Ein guter Tipp ist in jedem Fall die

Fortbildungswiese Suchtprävention Hamburg: <http://www.suchtpraevention-fortbildung.de/veranstaltungen>.

Ladestationen zum Ausleihen

Unter dem Motto “Nutze Deine smartphone-freie Zeit” hat STOB mobile Ladestationen für Smartphone, Tablets und ähnliches zum Ausleihen entwickelt.

Sie können beispielsweise ausgeliehen werden, wenn eine Suchtpräventions-Aktion oder eine Veranstaltung stattfindet, auf der z.B. das Smartphone nicht genutzt werden muss. So können sich die Nutzer_innen auf die “Haupt-Aktion” konzentrieren und das Smartphone erhält gleichzeitig neue Energie.

STOB hat aktuell die Ladestation “MiMi” und die “Holla” zum Ausleihen.

11. Dezember
2019

REGIONALE KOORDINATION FÜR SUCHTPRÄVENTION
IN BILLSTEDT, HORN & MÜMMELMANNSSBERG

Ladestation „MiMi“



Ladestation „Holla“



Detaillierte Informationen unter: <https://timo-jugendclub.de/was-wir-tun/stob-aktuell/>

Newsletter verpasst? Ihr findet sowohl den aktuellen als auch alle bisherigen Newsletter auf unserer Internetpräsenz (www.timo-jugendclub.de) unter STOB.

Vielen Dank.

Euer Tönnies Bündert